

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was steht bei Ihnen nächstes Jahr auf dem Programm?

Ich ziehe mich nicht nur aus dem «Lachner Wiehnachts-Zauber» zurück. Auch meine Ländlerkapelle spielt seit zwei Jahren nur noch an privaten Anlässen, nachdem mein Akkordeonist Martin Nauer nach 42 Jahren nicht mehr öffentlich auftreten wollte. So kann ich es jetzt ruhiger nehmen. Ich wähle meine Auftritte aus. Ich habe Zeit. Ich gehe mit meinem Schatz Erika in die Ferien; ich kann als Gast an Hochzeiten und Geburtstagsfeiern teilnehmen. Ich geniesse eine Lebensqualität, die ich früher nicht gekannt habe.

Hängt dieses Kürzertreten mit dem Alter zusammen?

Nein, überhaupt nicht. Es sind meine jahrzehntelangen Weggefährten Joschi und Martin Nauer, die mich mit ihrem Weggang auf einen langsameren Weg gebracht haben – und das ist gut so. Jedenfalls besser, als von

„Mühe habe ich manchmal mit Gottes Bodenpersonal,“

dem ganz hohen Niveau der letzten Jahre plötzlich auf dem Boden zu landen, weil man nicht mehr kann oder nicht mehr mag.

Spüren Sie, dass Sie nicht mehr jung sind?

Ja natürlich. Ich bin im sogenannt knackigen Alter – immer knackt und zwickt es irgendwo in meinem Körper. Diese Beschwerden kommen halt einfach. Solange ich sie als normal empfinde, mache ich mir darüber keine grossen Sorgen. Ich merke das Älterwerden aber noch mehr beim Musizieren. Ich spiele heute schöner als früher, die Ausstrahlung und Intensität haben zugenommen, die Liebe und Erfahrung sind grösser geworden. Als junger Haudegen ging

ich einfach drauflos, ich wollte der Schnellste sein, ich liebte die Virtuosität. So schnell wie damals könnte ich heute niemals mehr spielen!

Denken Sie überhaupt an das Alter und das Altwerden?

Ich habe immer noch etwas Lausbübisches in mir. Ich bin ein fröhlicher Mensch, der gerne Spass macht. Natürlich gucke ich am Morgen manchmal in den Spiegel und denke: Heitere Cheib, bist du alt geworden ... Seit einer Fussoperation vor neun Jahren fühle ich mich jedoch wie neu geboren: Ich spiele Tennis, fahre Ski und Velo, mache sechsstündige Wanderungen. Nach einem Autounfall 1986 war das während Jahrzehnten nicht mehr möglich gewesen! Die kleinen Wehwehchen, die

INSERAT



IHR WILLE, UNSER EINSATZ, DAS LEBEN DER MENSCHEN JENSEITS BEWAFFNETER KONFLIKTE

Das IKRK in Ihrem Testament zu bedenken ist einfach und es gehört zu den schönsten Arten, Menschen in bewaffneten Konflikten zu helfen.

Für weitere Informationen, kontaktieren Sie:

Marie-Jo Girod, Leiterin Spenden & Legate
Tel.: 022 730 33 76 E-Mail: mgirodblanc@icrc.org

Dieses 8-jährige Mädchen hat in ihrem Leben nur Gewalt und Krieg gekannt. Sie lebt zusammen mit ihrer Familie in einem vom IKRK unterstützten Lager für Vertriebene in Syrien.

BESTELLEN SIE DIE BROSCHÜRE

Füllen Sie noch heute diese vertrauliche Antwortkarte aus. Herzlichen Dank!

Bitte schicken Sie mir ausführlichere Informationen über eine Spende an das IKRK in meinem Testament.

Frau Herr

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____



IKRK

Bitte zurückschicken an:

Marie-Jo Girod, Leiterin
Spenden & Legate

Internationales Komitee vom
Roten Kreuz (IKRK)
Avenue de la Paix 19
1202 Genf

ZL1119

das Alter mit sich bringt, nehme ich deshalb gerne in Kauf.

Welche Rolle spielt die Religion in Ihrem Leben?

Ich glaube an Gott, ich bin katholisch, war Ministrant und werde auch katholisch bleiben bis ans Lebensende. Ich habe manchmal mit Gottes Bodenpersonal etwas Mühe. Aber wenn ich auf Reisen bin, besuche ich jede Kirche, überall auf der Welt, und zünde für alle Verwandten und Bekannten eine Kerze an. Manchmal stehe ich vor einer Kathedrale und denke: Da muss doch etwas dahinter sein, sonst hätten die Menschen nicht solche Kirchen gebaut ... Ich würde mir in unserer Wohlstandswelt ein bisschen mehr Ehrfurcht vor unserem Schöpfer wünschen.

Vor bald drei Jahren haben Sie auf einer Kuba-Reise Ihren Freund Kurt Zurfluh verloren. Wie hat Sie dieses Erlebnis geprägt?

Es war sehr einschneidend, eine Lebensschule, extrem prägend. Wir reisten oft zusammen, beruflich und privat. Manchmal zu viert, manchmal nur wir zwei. Auf die geplante Kuba-reise wollten unsere Partnerinnen wegen des langen Flugs nicht mitkommen. Und dann das ... Es passiert sicher nicht vielen Menschen, dass sie so unerwartet einen Freund in ihren Armen verlieren. Als es geschah, war es unglaublich schlimm. Ein Schock.

Und im Nachhinein?

Im Nachhinein betrachte ist dieses Erlebnis nicht nur als negativ. Kurt war gesund und munter, in den Ferien fühlte er sich im Paradies, und innerhalb einer halben Stunde war er tot. So hatte er sterben wollen – und ich bin glücklich, dass er tatsächlich so sterben durfte.

Das Leben geht in Ihren Grosskindern weiter. Wie fühlen Sie sich in der Rolle als Grossvater?

Der Sohn meiner Partnerin Erika hat zwei Töchter, meine Tochter hat zwei Jungen. Ich bin allen vieren gerne Grossvater. Einer meiner Enkel spielt bereits auf der Klarinette. Überhaupt gleicht er mir; er sieht aus wie ich auf alten Kinderfotos, und ich bin stolz darauf! Ich bin ein Familienmensch, manchmal verreisen wir mit den Enkeln in die Ferien. Wir waren oft auch mit meinen Eltern unterwegs. Nach dem Tod meiner Mutter begleitete uns noch mein Vater so wie auch die Mutter meiner Partnerin. Meine Schwester Maja wohnt ganz nah; ich kann zu Fuss zu ihr zu einem Kaffee gehen. Wir sind in jeder Beziehung ein richtiger Familien-Clan! *

Der «Lachner Weihnachts-Zauber»

findet vom 20. November bis zum 23. Dezember 2019 im Zirkuszelt in der Hafenanlage in Lachen SZ statt. Weitere Informationen und Vorverkauf: www.lachner-wiehnachtszauber.ch, Telefon 0900 441 441.

INSERAT

Entlastung im Alltag.

Oft kommt es überraschend: Der Gesundheitszustand ändert sich und der Alltag lässt sich schlechter allein bewältigen.

Die Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden wünscht sich, den Alltag möglichst lange und selbstständig im eigenen Zuhause zu verbringen. Um dies zu ermöglichen, engagieren sich auch die Angehörigen enorm und das meist über lange Zeit – aber nicht selten gelangen sie mit dieser anspruchsvollen Aufgabe selbst an ihre Grenzen.

Es ist nicht einfach, sich innerhalb der Familie zu organisieren, wenn nötig Hilfe von Dritten anzunehmen und dabei aus der Vielfalt von Angeboten die passenden zu wählen. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Massgeschneiderte Dienstleistungen:

Pflege, Betreuung, Begleitung, Haushaltshilfe, Nachtwache, Demenzbetreuung und Palliative Care.

Als private Spitex mit mehr als 35 Jahren Erfahrung sind alle unsere Pflegeleistungen von den Krankenkassen anerkannt. Unsere Mitarbeitenden sorgen für einen kompetenten Einsatz und gehen auf die Bedürfnisse der Kunden ein. Da stets die gleichen Mitarbeitenden zu den vereinbarten Zeiten im Einsatz sind, fühlen sich unsere Kundinnen und Kunden wohl in ihrem Zuhause.



 **Spitex**
Stadt & Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

0844 77 48 48
www.spitexstadtland.ch